

zeichnete Quelle für den Familienforscher sind die Ratsprotokolle von 1605 ab. Diese besitzen ein alphabetisches Register, das jedoch erst im 18. Jahrhundert einigermaßen vollständig ist; ein Bündel Originaltestamente von 1685—1821 bringt viele genealogische Notizen. Ferner sind Inventare über Verlassenschaften von 1663—1814 da, die über die Verteilung des Nachlasses an die Hinterbliebenen Aufschluß geben. Eine hervorragende genealogische Quelle ist auch ein Band Kopien von Heiratsbriefen vom Jahre 1653 ab. Die späteren Heiratskontrakte stehen in den Kontraktprotokollen von 1748—1838. In diesen befinden sich auch die Kauf- und Tauschbriefe. Ältere Kauf- und Tauschbriefe von 1639—1813 sind in einem Band gebunden. Jeder, der in Sigmaringen Bürger werden wollte, mußte sich von einer vorhandenen Leibeigenschaft freimachen und einen Manumissionsbrief vorzeigen. Solche Briefe sind von 1747—1811 vorhanden. Bei den Akten der Roy'schen Stiftung befindet sich eine ganze Anzahl von Nachfahrtafeln der Familie Roy. Ueber die Zusammensetzung der Bewohner

Sigmaringens geben uns eine größere Anzahl von Listen Bescheid. Die Steuerlisten sind von 1585 ab vorhanden. (Die Liste von 1585 veröffentlicht in den „Mitteilungen“, Jahrg. 1924.) Die Bürgermeisterrechnungen, in denen außer den Zinsen für ausgeliehenes Kapital und den Einnahmen an Strafen und Einzugsgeld auch die Ausgaben der Stadt aufgeführt werden, geben manchen Hinweis, der für die Familienforschung von Wichtigkeit ist. Von 1672 an sind Steuer- und Grundbücher vorhanden, aus denen wir den Besitz an Häusern und Feldern erfahren. Eigene Neubürgerlisten, aus denen wir den Herkunftsort der zugezogenen Bürgern ersehen können, besitzt das Stadtarchiv nicht. Jedoch sind die Akten über die Gerichtsbesatzungen vom Jahre 1578 an vorhanden, und bei diesen Gerichtsbesatzungen, die jährlich vorgenommen wurden, ist meistens auch ein Verzeichnis der Neubürger angefügt, die den Huldigungseid leisten mußten. (Eine Abschrift dieser Verzeichnisse aus dem 17. Jahrhundert befindet sich in der „Hohenzollerischen Heimatbücherei“.)

Hohenzollerische Familienforscher

Das folgende Verzeichnis gibt eine Uebersicht derjenigen Forscher, die z. Zt. hohenzollerische Familien bearbeiten. Falls außer dem eigenen Namen noch andere Familien bearbeitet werden, so sind diese in Klammern genannt. Hier nicht aufgeführte hohenzollerische Familienforscher bitte ich, mir noch melden zu wollen.

A m a n n D., Dr., Hofrat in München, Leopoldstr. 27. (Bannwarth.)
B a n n w a r t h Anton, Hamburg 37, Rote Baumchauffee 207.
B a u r Oskar, Sigmaringen.
B i n d e r Alfred, Dr., Radolfzell, Adolf-Hitlerstr. 21 (Hollerried).
B o s c h Anton, Hauptlehrer in Rangendingen.
B ü h l e r F., Dr., Reg.-Rat, Hannover, Podbielskistr. 25. II. (Dossenberger, Eggstein, Haberbosch, Baumann, Ott, Stöckle, Sauter, Steinhart, Griesinger.)
D o p f e r Hans, Dr., Sigmaringen.
D r e h e r Franz, Hechingen, Obertorplatz 4. (Münzer, Lenz, Gauß, Pfister, Schneider, Moos, Bögtle, Maier, Schütz.)
D r o n k e Th., Rechtsanwalt in Koblenz, Bismarckstr. 19 (Zeiler.)
E g l e r Adolf, Lehrer i. R., Hechingen.
E r a t h Reinhard, Dr., Berlin-Lichterfelde W., Ringstr. 101. (Strobel, Wiest, Wannenmacher, Dieringer, Grefß, Haug, Heck, Kalbacher, Christ, Stoß, Schilling.)
F a ß b e n d e r H., Studienrat in Hechingen. (Sträßle, Windlinger, Carry, Streble, Egler, Stettmund, Daiker, Maier, Schwab, Heck.)
F a u l e r Eugen, Reichsbahninspektor, Tübingen.
F r i c k Alex, Dr., Tettngang. (Widmann, Knoll, Keiser, Glöckler.)
F r i c k Otto, Berufsschulleiter in Hechingen. (Landolt, Nerz, Ziegler, Ling, Laib, Hofer, Saile, Flaik, Wittich.)

G u h l Adolf, cand. phil., Krauchenwies.
H e b e i s e n Gustav, Dr., Archivdirektor in Sigmaringen.
H o d l e r Adolf, Dr., Ludwigshafen a. Rh., Hohenzollernstr. 78 I. (Bär, Keiser, Hanner, Doldinger, Sauter, Keller, Göffel, Göggel, Buck, Burkhardt, Stehle, Acker, Schuler.)
J n s a m Theo, Nürnberg, Maxfeldstr. 23 I. (Dieringer, Joos, Stehle.)
K e l l e r Franz, Rektor a. D., Sigmaringen.
K l a i b e r Ludwig, Freiburg i. Br., Rehhagweg 23. (Pfister, Diebolt, Biedermann, Nefer, Weber, Kanz, Wiest, Egler, Werner, Lämmle, Mutzler, Haid, Seitz, Streble.)
L ä n g i n E., Frau, Karlsruhe, Welkienstr. 43. (v. Sallwürf, v. Schütz.)
L o c h e r Elfriede, Stuttgart, Hermannstr. 15. (Lorch).
L o r c h M., Lehrer, Jungingen.
P f a f f Benj., Sigmaringen.
P o o c k Josef, Kapitän a. D., Sigmaringen. (Ott.)
S a u t e r Karl, Dr., Worblingen bei Singen a. S. (Göggel, Fischinger, Stöckle, Guhl, Müller, Widmer, Gulde, Ganzer, Fauler).
S a u t e r Walter, Schriftleiter, Hechingen. (Ocker, Jägerhuber.)
S c h a i t e l Maximilian, Hechingen, Schütte 2. (Belsler, Schellhammer, Scherzinger.)
S c h e l l i n g e r Karl, Bisingen.
S t e h l e August, Nürnberg, Schoppershoffstr. 81. (Pfeiffer, Geßler, Sicking.)
T s c h u m m j Hans, Mannheim, Lorkingstr. 5. (Weishaar, Fleß, Zillenbiller, Steinhart, Ott, Harscher.)
W i e d e l Irene, Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 14 (Senn, Carry, Speidel, Bleibimhaus, Evelt.)
W i e s t Stefan, Hechingen.

Dr. A. Fried.

Bitte an die Heimatforscher Hohenzollerns

Von Dr. Fried

1. In jedem Jahre gehen wertvolle Quellen für unsere hohenzollerische Heimat- und Familienforschung dadurch zugrunde, daß alte Grabdenkmäler auf den Friedhöfen entfernt werden oder so stark verwittern, daß ihre Inschriften unleserlich werden. Wir bitten alle Freunde der Heimatkunde, deren Inschriften zu sammeln (eventl. mit Wappenbeschreibung) und an Dr. Fried, Tettngang, oder an den Vorstand unseres Geschichtsvereins einzusenden.

2. Der Hohenzollerische Geschichtsverein beabsichtigt, eine Wappensammlung von Hohenzollern anzulegen. Wir bitten, Abbildungen oder Beschreibungen von Wappen und Hausmarken, die sich auf Grabmälern, an Häusern, auf Siegeln und dergl. befinden, mit genauer Quellenangabe an Dr. Fried in Tettngang einzusenden.